

future**SAX**

future**SAX**-Wettbewerbsjahr 2017

IDEE. TRANSFER. INNOVATION.

Wettbewerbsdokumentation



STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Freistaat
SACHSEN

Inhalt



Grußwort Martin Dulig, Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	5
futureSAX – die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen	7

Der futureSAX-Ideenwettbewerb 2017 8

Der futureSAX-Ideenwettbewerb 2017 im Überblick	10
Die Juroren des futureSAX-Ideenwettbewerbs 2017	14

Preisträger

watttron GmbH	20
CleverShuttle Leipzig GmbH	22
NAVENTIK GmbH	23

Nominiert

ATEip GmbH	24
Team „falerwek design“	25
Team „mr.flint Innovation“	26
Team „PI ROPE“	27
Team „scorefab“	28
Vier Vogel Pils GmbH	29

futureSAX-Publikumspreis: Team „Windelmanufaktur“	30
Wettbewerbsteilnehmer im Überblick	32

Der Sächsische Transferpreis 2017 34

Der Sächsische Transferpreis 2017 im Überblick	36
Die Juroren des Sächsischen Transferpreises 2017	40

Preisträger

Dr.-Ing. Frank Schladitz, C ³ – Carbon Concrete Composite e. V.	44
Bettina Voßberg, HighTech Startbahn GmbH	46
Dr. Stefan Kühne, Institut für Angewandte Informatik e. V.	47



futureSAX

Der Sächsische Staatspreis für Innovation 2017 48

Der Sächsische Staatspreis für Innovation 2017 im Überblick	50
Die Juroren des Sächsischen Staatspreises für Innovation 2017	54

Preisträger

Gebrüder Leonhardt GmbH & Co. KG Blema Kircheis	60
EMEC Prototyping GmbH	62
Norafin Industries (Germany) GmbH	63

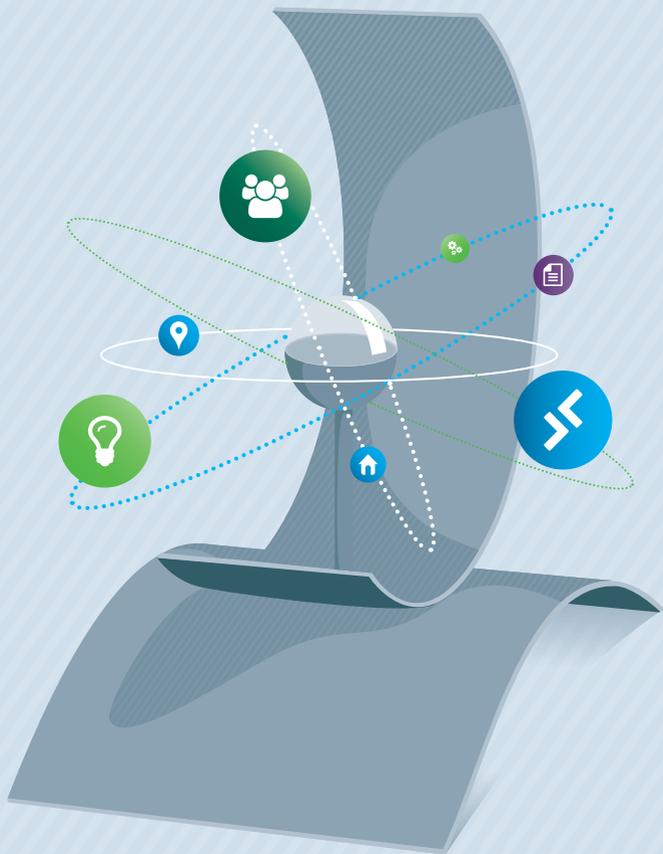
Nominiert

corporate friends®	64
digitronic computersysteme GmbH	65
Dr. Clauß Bild- und Datentechnik GmbH	66
medichema GmbH	67
Sonovum AG	68
ToPAS GmbH	69

Sonderpreis der sächsischen Handwerkskammern: SAXONIA Feinsteinzeug Manufaktur OHG	70
Wettbewerbsteilnehmer im Überblick	72

futureSAX-Showcase online	73
---------------------------	----





Idee. Transfer. Innovation. Dafür steht Sachsen.



Copyright:
Götz Schleser/SMWA

Sehr geehrte Damen und Herren,

futureSAX - die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen vernetzt im Auftrag meines Ministeriums seit Jahren innovative Gründer, Unternehmer, Wissenschaftler, Investoren und Multiplikatoren.

Die Innovationskonferenz bietet auch im Jahr 2017 wieder eine ausgezeichnete Gelegenheit, Gründungs- und Innovationsprozesse branchen- und technologieübergreifend sichtbar zu machen und zu intensivieren. Ich freue mich, dass auch dieses Jahr Preisträger von „Jugend forscht“ mit dabei sind.

Zugleich bildet die Veranstaltung den Rahmen zur Prämierung der Sieger des futureSAX-Ideenwettbewerbs, des erstmalig ausgeschriebenen Sächsischen Transferpreises und des Sächsischen Staatspreises für Innovation. In diesem Jahr sind über 100 Gründungs- und Geschäftsideen sowie Transferprojekte aus ganz Sachsen beteiligt. Dies zeigt, wie stark die Gründerszene inzwischen in Sachsen ist.

Es ist mir eine große Freude, die diesjährigen Gewinner im Festspielhaus Hellerau auszuzeichnen. Ich danke all denjenigen, die sich mit innovativen Ideen, Transferprojekten, Innovationen oder als Juror eingebracht haben.

Sachsen besitzt mit seiner exzellenten Forschungslandschaft ein hohes Innovationspotenzial und ein lebhaftes Gründergeschehen. Es freut mich sehr, wenn Sie die futureSAX-Innovationskonferenz zum Anlass nehmen, Ihr Netzwerk auszubauen und sich mit anderen Innovationsakteuren austauschen.

Wir brauchen kreative Köpfe mit innovativen Ideen. Wir brauchen clevere Köpfe mit Mut zum Unternehmertum. Sie alle sind die Zukunft der sächsischen Wirtschaft. Lassen Sie uns die Erfolgsgeschichte des Innovationslandes Sachsen gemeinsam fortschreiben. futureSAX und auch das Wirtschaftsministerium stehen hilfreich an Ihrer Seite.

Martin Dulig

Sächsischer Staatsminister
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Unser **Leistungsangebot** – das können wir für Sie tun:



▶ **NETZWERK**

Profitieren Sie vom starken futureSAX-Netzwerk, mit interessanten Gründern und innovativen Unternehmern, Kapitalgebern, Wissenschaftlern und Multiplikatoren.



▶ **WETTBEWERBE**

futureSAX führt branchenübergreifende Wettbewerbe für Gründer und Unternehmer durch. Dies bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Projekte einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen.



▶ **VERANSTALTUNGEN**

Workshops, Coachings, Abendveranstaltungen und viele weitere interaktive Formate bringen Ihnen branchenübergreifend neue Kontakte, aktuelles Wissen und spannende Impulse.



▶ **ALUMNI-NETZWERK**

Tauschen Sie sich als Nominierter unserer Wettbewerbe im Alumni-Netzwerk aus und genießen Sie auch über die Wettbewerbsphasen hinaus eine individuelle Begleitung.



▶ **ZUGANG ZU KAPITALGEBERN**

futureSAX unterstützt Sie dabei, den richtigen Investor für Ihre innovativen Ideen und Geschäftsmodelle zu finden.



▶ **WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFER**

Finden Sie über futureSAX passende Ansprechpartner und Transferangebote, die Ihnen bei Ihrem innovativen Projekt weiterhelfen.

futureSAX – die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen – ist ein Projekt des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Sie gibt Gründern und Unternehmern aus Sachsen Wachstumsimpulse und vernetzt branchenübergreifend Innovatoren aus Wissenschaft und Wirtschaft.

futureSAX – die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen

futureSAX ist ein branchenübergreifendes Netzwerk mit vielseitigen Angeboten für Unternehmer und Gründer rund um den Innovationsprozess. Mit mehr als 7.000 Kontakten aus Wissenschaft und Wirtschaft ist futureSAX die ideale Plattform, um innovative Ideen mit den richtigen Partnern bis zur Marktreife weiterzuentwickeln. Dabei stehen der branchenübergreifende Austausch sowie die Vernetzung mit Akteuren beispielsweise aus dem Wissens- und Technologietransferbereich im Mittelpunkt. Die futureSAX-Investoren Roadshow bietet zudem die Möglichkeit, Kontakte zu Kapitalgebern in ganz Deutschland und weit darüber hinaus zu knüpfen.

Die futureSAX-Innovationskonferenz ist der Höhepunkt des futureSAX-Jahres und Treffpunkt für Innovatoren aus ganz Sachsen. An diesem Tag werden auch Sachsens beste Gründerinnen und Gründer sowie innovativste Unternehmen ausgezeichnet. Die Preisträger und Nominierten beider Wettbewerbe werden automatisch in den futureSAX-Alumnikreis aufgenommen. Darüber hinaus werden die Preisträger des Sächsischen Transferpreises prämiert. Ziel von futureSAX ist es, das Unternehmertum sowie den Innovationsgeist in Sachsen nachhaltig zu stärken und sichtbar zu machen.



www.futureSAX.de



facebook.com/futureSAX



xing.com/companies/futureSAX



linkedin.com/company/futureSAX

Am Anfang steht immer die **Idee!**

WAS WIRD GESUCHT?

Der Ideenwettbewerb prämiert die überzeugendsten Geschäftsideen und Gründungskonzepte, unabhängig davon, ob die Idee bereits umgesetzt ist oder noch umgesetzt wird. Der Ideenwettbewerb ist branchen- und technologieoffen.

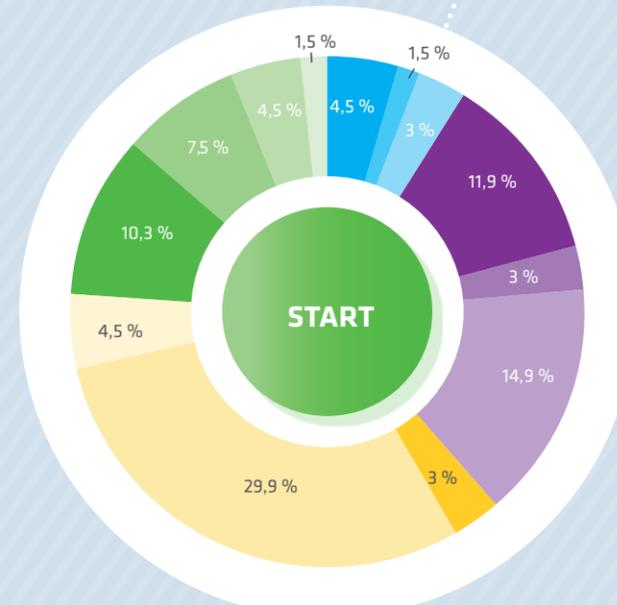


Der **Ideenwettbewerb** unterstützt Gründer und junge Unternehmen dabei, ihre Idee zu einem Geschäftskonzept weiterzuentwickeln und sichtbar zu machen.

Beim futureSAX-Ideenwettbewerb waren wieder innovative Geschäftsideen aus Sachsen gefragt! Die insgesamt 67 Einreichungen bekräftigen einmal mehr den lebhaften Innovationsgeist in Sachsen. Mit dem technologie- und branchenoffenen Wettbewerb möchte futureSAX dazu beitragen, den Unternehmergeist zu fördern sowie nachhaltig erfolgreiche Geschäftskonzepte zu entwickeln.

Der futureSAX-Ideenwettbewerb ist mit einem Preisgeld von insgesamt 30.000 Euro dotiert. Teilnehmen konnte jeder – ganz gleich ob Student, Wissenschaftler, Arbeitnehmer, Selbstständiger oder Erfinder –, der ein Unternehmen in Sachsen gründen will bzw. vor maximal drei Jahren gegründet hat. Die eingereichten Gründungs-ideen mussten sich durch ein hohes Marktpotenzial, hohen Kundennutzen sowie durch ihre Neuartigkeit auszeichnen.

Der futureSAX-Ideenwettbewerb 2017 im Überblick

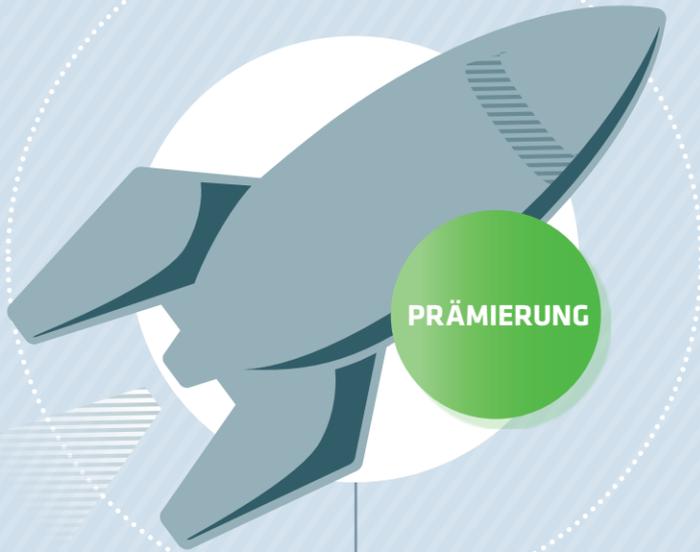


- Automotive
- Chemie / Werkstofftechnik
- Cleantech / Energie
- Dienstleistungen
- Halbleiter- und Elektroindustrie
- Handel / eCommerce
- Handwerk
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Konsumgüter / Lebensmittel
- Kreativwirtschaft
- LifeScience
- Maschinen- und Anlagenbau
- Mess- und Verfahrenstechnik

67
BEWERBUNGEN



X BEKANNTGABE DER NOMINIERTEN



futureSAX-PUBLIKUMSPREIS

X START BEWERBUNGSPHASE

GRÜNDERFORUM I **X**

ENDE BEWERBUNGSPHASE **X**

GRÜNDERFORUM II **X**

GRÜNDERFORUM III **X**

JURYSITZUNG **X**

Q4

2016

2017

Q1

Q2

Q3



Die Juroren des futureSAX-Ideenwettbewerbs 2017

Beim futureSAX-Ideenwettbewerb 2017 gab es wie in den Vorjahren zwei Wertungsrunden. In der ersten Wertungsrunde sichteten die Juroren die zahlreichen, schriftlich eingegangenen Ideen und Konzepte und wählten die besten als Nominierte aus. Vorgenommen wurde die Auswahl durch fachkundige und unabhängige Juroren aus den unterschiedlichsten Branchen und Institutionen. In der zweiten Wertungsrunde am 15. Juni 2017 präsentierten die Nominierten dann ihre Idee bzw. ihr Konzept einer zweiten Jury unter Vorsitz von Reinhard Flaskamp, Referatsleiter Mittelstand und Bürgschaften des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Auf dieser Basis erfolgte anschließend die Ermittlung der drei Preisträger des futureSAX-Ideenwettbewerbs 2017.

Die Jurymitglieder der zweiten Wertungsrunde des futureSAX-Ideenwettbewerbs 2017



Kai Ahlborn

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Kai Ahlborn ist Leiter der Stabsstelle Strategieentwicklung, Internationales des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst. Er war zuvor bereits als stellvertretender Referatsleiter für Grundsatzfragen der Forschung im Wissenschaftsministerium tätig.



Bernd Arkenau

eCAPITAL entrepreneurial Partners AG

Bernd Arkenau hat seine Tätigkeit für eCAPITAL bereits während seines Studiums des Wirtschaftsingenieurwesens an der RWTH Aachen im Jahr 2010 aufgenommen. Seitdem hat er maßgeblich am Aufbau des Cleantech Portfolios mitgewirkt und betreut dieses seit November 2015 als Investment Director.



Daniel Hübner

ENTIRETEC AG

Daniel Hübner ist Director of Business Development bei dem Dresdner IT-Unternehmen und Managed Service Provider ENTIRETEC AG. Er verantwortete die Beratung und Betreuung von Seed- und Start-up-Unternehmen aus dem Wirtschaftsraum Leipzig.



Die Jurymitglieder der zweiten Wertungsrunde des futureSAX-Ideenwettbewerbs 2017



Cornelia H. Jahnel
COM3 capital GmbH

Cornelia H. Jahnel ist Unternehmerin und betreut beratend Gründungsteams und Unternehmer in Fragen der Finanzierung und der Unternehmensstrategie. Sie bringt langjährige Erfahrung im internationalen Vertrieb und Marketing sowie in der Unternehmenskommunikation ein.



Matthias Lehmann
Saxess AG

Matthias Lehmann ist seit 2011 Vorstand der Saxess AG in Leipzig, welche Softwarelösungen für die Finanzbranche entwickelt. Als Vorstand ist er für die inhaltliche Ausrichtung der Unternehmensstrategie sowie als Impulsgeber für die weitere Softwareentwicklung verantwortlich.



Anke Lemke
Novaled GmbH

Anke Lemke ist Marketing & Communication Managerin bei der Novaled GmbH. Sie hat in ihren Funktionen maßgeblich zum Wandel im Auftreten Novaleds vom Start-up zu einem führenden internationalen Unternehmen im Bereich OLED Materialien und Technologien für Displays und Beleuchtungen beigetragen.



Markus H. Michalow
Bürgschaftsbank Sachsen GmbH

Markus H. Michalow ist gelernter Bankkaufmann und Bankfachwirt. Er verfügt über mehrjährige Erfahrung in der Finanzbranche durch Tätigkeiten bei der Deutschen Bank und der Dresdner Bank sowie als Abteilungsleiter Externes Rechnungswesen bei einer Vorgängergesellschaft der DREWAG. Seit 2010 ist er Geschäftsführer der Bürgschaftsbank Sachsen und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft. Weiterhin ist er als Mitglied des Beirates der AEL Apparatebau Leisnig GmbH tätig.



Dr. Martin Pfister
High-Tech Gründerfonds Management GmbH

Dr. Martin Pfister hat verschiedenen Positionen im Management von Biotechnologie-Firmen inne. Bevor er zu den High-Tech Gründerfonds wechselte, gründete er zwei Firmen und war Geschäftsführer von biosaxony, um die Life Science Industrie in Sachsen zu fördern.



Jens-Uwe Sauer
Seedmatch GmbH

Jens-Uwe Sauer ist Gründer und Geschäftsführer der Seedmatch GmbH, der ersten Plattform für Crowdfunding in Deutschland. Mit ihrer Leidenschaft für Entrepreneurs und Innovationen leisteten er und sein Team wichtige Pionierarbeit für das neue Finanzierungsmodell.



Antje Strom
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Antje Strom ist Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin. Die studierte Wirtschaftsingenieurin ist als Partnerin bei KPMG für den Bereich neue Technologien in der Region verantwortlich und besitzt umfangreiche Erfahrung aus der Prüfung und Beratung von jungen sowie mittelständischen Wachstumsunternehmen.



Die Jurymitglieder der ersten Wertungsrunde des futureSAX-Ideenwettbewerbs 2017

Frank Bösenberg
Silicon Saxony Management GmbH

Dr. Werner Brabetz
Biotype Diagnostic GmbH

Dr. Kay Dornich
Freiberg Instruments GmbH

Dr. Felix Erler
Automotive Cluster Ost-
deutschland GmbH (ACOD)

Carsten Fietz
c-Lecta GmbH

Martin Fischer
VON ARDENNE GmbH

Dr. Merle Arnika Fuchs
TechnologieContor

Sabine Fuhrmann
Kreatives Leipzig e. V.

Torsten Gerlach
Handwerkskammer Chemnitz

Nils-Christian Giese
Bürgerschaftsbank Sachsen GmbH

Hans-Jürgen Große
biotec21-ntm

Dr. Lars Großmann
DREEBIT GmbH

Jens Hänel
Organic Electronics Saxony e. V.

Ivo Harzdorf
SC-Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH

Torsten Hehenberger
DATEV eG

Stefan Heilmann
Industrie- und Handels-
kammer zu Leipzig

Dr. Marc Hentz
Biopolis Consultants GmbH

Reik Hesselbarth
ipoque GmbH

Jens Hewald
GTEC - German Tech Entre-
preneurship Center

André Hofmann
biosaxony e. V.

Juliane Horn
Wir gestalten Dresden

Jörg Hüskens
Cotesa GmbH

Heinrich Moritz Jähnig
moritzpress - Redak-
tion und Verlag

Dr. Matthias Kalbus
SIB Innovations- und Betei-
ligungsgesellschaft mbH

Lars Köhler
Sächsische Aufbaubank
- Förderbank - (SAB)

Prof. Dr. Ronny Kunz
Westfälische Hoch-
schule Zwickau

Christian Lenk
S-Beteiligungen Leipzig / TGFS

Uwe Leutholf
Technische Universität
Bergakademie Freiberg -
Gründernetzwerk SAXEED

Andreas Liefeth
procilon GROUP

Prof. Dr. Helge Löbler
Universität Leipzig

Tobias Meyhöfer
FiberCheck GmbH

Andrea Mücke
Handwerkskammer zu Leipzig

Prof. Dr. Mario Neugebauer
Westfälische Hoch-
schule Zwickau

Peter Nothnagel
Wirtschaftsförderung
Sachsen GmbH

Stephan Popp
VisionBakery UG

Florian Pötzsch
Auerbach Verlag und
Infodienste GmbH

Sven Rodeck
ECC Electronic Compo-
nents GmbH Dresden

Carina Röllig
Webdata Solutions GmbH

Karsten Schaal
Bundesverband Deut-
sche Startups e. V.

Ronald Scholz
Sherpa.Dresden GmbH

Prof. Dr. Frank Schönefeld
T-Systems Multimedia
Solutions GmbH

Thomas Schubert
Dentons Europe LLP

Thomas Schulz
HighTech Startbahn
Netzwerk e. V.

Sören Schuster
CFH Beteiligungsgesellschaft mbH

Michael Schwarz
Porsche Leipzig GmbH

Stephan Siegel
Dresdner Venture Partner GmbH

Prof. Dr. Ralph Sonntag
Hochschule für Technik und
Wirtschaft Dresden

Uwe Spiegel
T-Systems Multimedia
Solutions GmbH

Dr. Matthias Stege
exelonix GmbH

Wiebke Stranz
HLL Leipzig Graduate
School of Management

Enrico Szuppa
RBB Management AG

Alexander Tantscher
Papierfabrik Louisenthal GmbH

Dr. Wolfgang Thiele
Grundbesitz Hellerau GmbH

David Tobias
Handelsverband Sachsen e. V.

Dr. Oliver Uecke
Lipotye GmbH

Dr. Kerstin Wagner
Sachsen Bank

Steffen Waurick
Industrie- und Handels-
kammer Dresden

Jens Weber
Technologie Centrum
Chemnitz GmbH

Daniela Weinbrecht
Kreatives Chemnitz

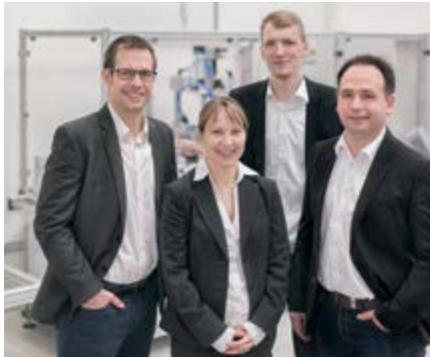
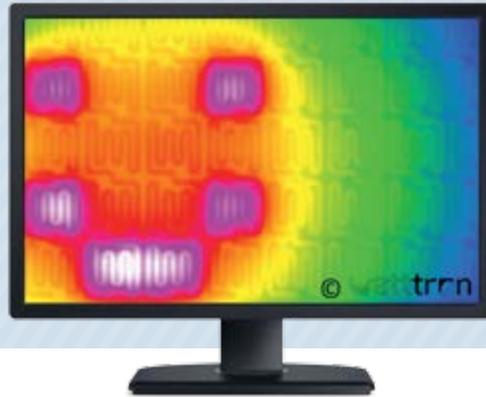
Florian Wendt
AM Metals GmbH

Ray Wünsche
ACTech GmbH



watttron GmbH

Evolution in Heating –
Revolution in
Packaging Technology



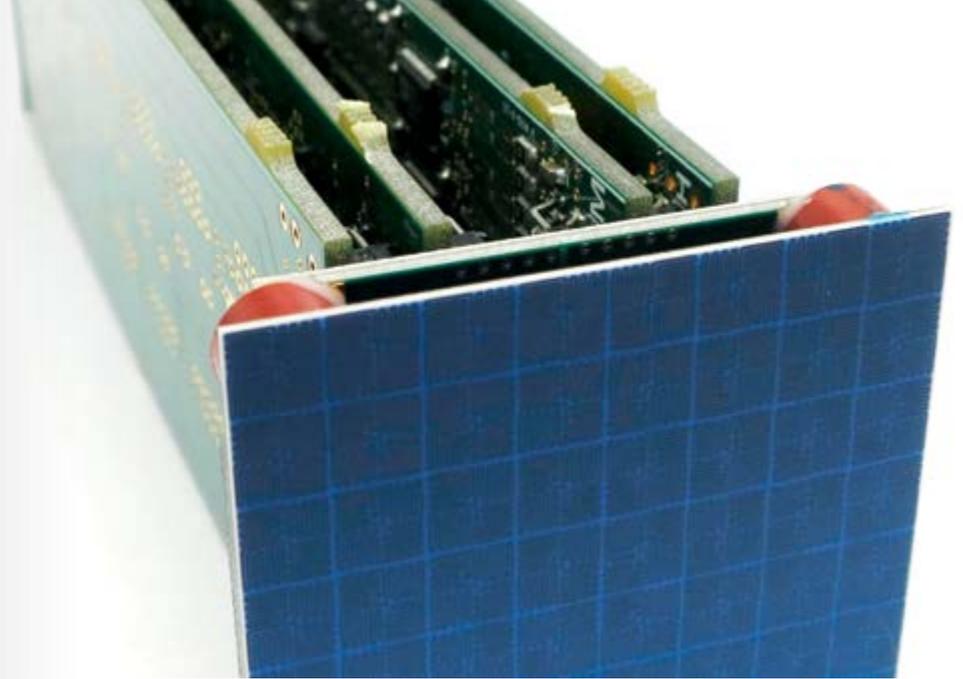
Das Gründerteam hat ein modulares Heizsystem für die definiert zonale Erwärmung von Kunststofffolien beim Thermoformen entwickelt. Wie bei einem TFT-Display können einzelne kleine Heizkreise (Pixel) individuell hinsichtlich der Temperatur geregelt werden.

Mit der Technologie ist eine Materialeinsparung von bis zu 30 % möglich (USP). Außerdem spart sie gegenüber derzeitigen Heizsystemen Energie ein.



„Cleverer Technologie aus Sachsen, die das Zeug zu einem neuen Standard im Bereich der Thermoumformung von Kunststoffverpackungen hat: Mit ‚cera2heat‘ entwickelt die watttron GmbH einen elektronikgeregelten Matrix-Heizer auf Keramikbasis, der als kundenindividuelle, modular aufgebaute Heizplatte angeboten wird. Man darf davon ausgehen, dass das Produkt zahlreiche Kunden überzeugen wird, und wir alle werden hierdurch profitieren, denn durch die mit ‚cera2heat‘ erzielbaren Material- und Energieeinsparungen werden nicht zuletzt auch wichtige Ressourcen effektiv geschont.“

Kai Ahlborn, Leiter Stabsstelle Strategieentwicklung, Internationales
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst



watttron
effizienz als maßstab

Mitarbeiter: 8

Gründungsjahr: 2016

Branche:
Maschinen- und Anlagenbau



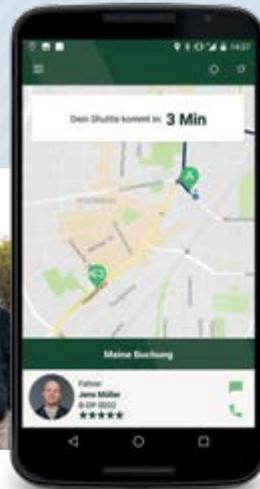
futureSAX-Alumni:
Marcus Stein

Sitz des Unternehmens:
Dresdner Straße 172 c
01705 Freital

www.watttron.de

CleverShuttle Leipzig GmbH

Der innovative und umweltfreundliche RideSharing-Fahrdienst



CleverShuttle kombiniert einen individuellen Tür-zu-Tür Fahrservice mit einem neuartigen RideSharing-Prinzip zu einem umweltfreundlichen und preiswerten Fahrdienst. Dank eines eigens entwickelten smarten IT-Algorithmus werden Fahrgäste mit ähnlichen Routen zu Fahrgemeinschaften gebündelt und gemeinsam effizient an ihre Ziele befördert. Dank der Bündelung von Fahrten und mit einer Flotte aus E- und Wasserstofffahrzeugen ist CleverShuttle Vorreiter im Aufbau einer neuen grüneren innerstädtischen Mobilität.



CleverShuttle

Mitarbeiter: 63

Gründungsjahr: 2014

Branche: Automotive



futureSAX-Alumni:

Sarah Hartmann

Sitz des Unternehmens:

Richard-Wagner-Straße 1
04109 Leipzig

www.CleverShuttle.de



„RideSharing ist ein wesentlicher Bestandteil unserer heutigen Mobilität. Mittels einer proprietären Software sowie eines auf die deutschen Rahmenbedingungen angepassten Geschäftsmodells zeigt CleverShuttle in beeindruckender Art und Weise, wie sich RideSharing umweltfreundlich, günstig und skalierbar realisieren lässt.“

Bernd Arkenau, Investment Manager eCapital
entrepreneurial Partners AG

NAVENTIK GmbH

PATHFINDER – Ein Satellitennavigationsreceiver für Fahrerassistenzsysteme und zum autonomen Fahren



NAVENTIK bietet mit PATHFINDER eine softwarebasierte Technologie zur Satellitennavigation (kurz: GNSS), die als einzige massenmarktaugliche Lösung die zukünftigen Anforderungen zur Eigenlokalisierung beim hochautomatisierten und autonomen Fahren unter Verwendung von HD Karten erfüllt.



„Die präzise Fahrzeuglokalisierung gehört zu den wichtigsten Voraussetzungen, um ein ‚chaotisches‘ System wie den Straßenverkehr zu automatisieren. NAVENTIK PATHFINDER entwickelt eine softwarebasierte Technologie zur Satellitennavigation, die enormes Potenzial für den wachsenden Markt autonom fahrender Autos und Fahrerassistenzsysteme bietet.“

Matthias Lehmann, Vorstand, Saxess AG

NAVENTIK

Mitarbeiter: 4

Gründungsjahr: 2016

Branche: Automotive



futureSAX-Alumni:

Peter Kalinowski

Sitz des Unternehmens:

Rudolf Liebold Straße 23
09131 Chemnitz

www.naventik.de

ATEip GmbH

„Elektronische Fotografie“



Entwicklung und Fertigung einer neuen Architektur für Testsysteme für den Test elektronischer Bau-Elemente und Gruppen, die verglichen mit allen heute am Markt erhältlichen Lösungen zuverlässiger ist und eine dramatisch reduzierte Testzeit (1 s) verspricht.



Mitarbeiter: 2

Gründungsjahr: 2017

Branche:

Halbleiter- und
Elektroindustrie



futureSAX-Alumni:

Frank Grossmann

Sitz des Unternehmens:

Dorfstraße 3
01855 Mitteldorf

www.ateip.de



„Fast jedes Endprodukt hat sie: elektronische Baugruppen mit immer mehr Funktionalitäten. Testsysteme basierend auf 40 Jahre alter Technologie prüfen die Qualität. Präzise, aber langsam. Mit der elektronischen Fotografie und einer völlig neuen Architektur ist eine Revolution auf dem Weg: deutlich schneller und präziser wird getestet. Das bedeutet einen 10fach höheren Durchsatz bei absolut zuverlässigen Ergebnissen.“

Anke Lemke, Novaled GmbH

Team „falerwek® design“

PAPPKA® Kreativspielwelten



PAPPKA® von falerwek® design steht für stabile, durch Kinder gestaltbare 3D-Pop-up-Spielwelten aus Karton mit funktionaler Zeit- und Platzersparnis, im reisetauglichen Format, „made in germany“, 100 % recyclebar. Die Spielwelten sollen u. a. Privatkunden über den Spielzeug- und DIY-Handel (online/offline) sowie über einen eigenen Webshop angeboten werden. Der Markteintritt ist im Herbst 2017 geplant.



„PAPPKA verbindet kreatives Spielzeug mit einem ökologisch-nachhaltigen Ansatz. Damit werden zwei sehr wertvolle Ziele verfolgt: Die Bildung unserer Kinder, die jedem von uns am Herzen liegen sollte, als auch die Reduktion des Industriemülls auf unserem Globus. Der Cradle2Cradle-Ansatz, der richtungsweisend ist, wird sich künftig in immer mehr Geschäftsmodellen wiederfinden.“

Jens-Uwe Sauer, Seedmatch GmbH



Mitarbeiter: 3

Gründungsjahr: 2017

Branche:

Kreativwirtschaft



futureSAX-Alumni:

Antje Stumpe

Sitz des Teams:

c/o SOCIAL IMPACT
LAB LEIPZIG
Weißenfeller Str. 65 5
04229 Leipzig

www.pappka.de

Team „mr.flint Innovation“

Haltefix GNUBBEL



GNUBBEL ist ein pfiffiger, styler Universalhalter für den Einsatz im Kranken- und Pflegebereich, im Haushalt, Beruf, Hobby und Sport. Er ist durch seine Wiederverwendbarkeit sehr nachhaltig.



Mitarbeiter: 2

Gründungsjahr: 2015

Branche:
Handel / eCommerce

futureSAX-Alumni:
Sören Flint

Sitz des Teams:
Sachsendamm 9a
02943 Weißwasser

www.mr-flint.de



„Der GNUBBEL ist eine innovative Haltevorrichtung für Jung und Alt, ein styler fünfarmiger Universalhalter für den Kranken- und Pflegebereich, Haushalt, Beruf, Hobby und Sport. Die pfiffige Idee, die Vielseitigkeit und Praxistauglichkeit sowie nicht zuletzt das engagierte Team haben uns überzeugt von der Büroklammer des 21. Jahrhunderts.“

Antje Strom,
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Team „PI ROPE“

Textile Hochleistungsspeichen für individuelles Radfahren



Durch einen neuen Speichenwerkstoff und aufgrund eines neuen Einspeichensystems kann das Gewicht von Laufrädern reduziert und Einfluss auf das gewünschte Nutzungsverhalten von Laufrädern ausgeübt werden. Das Gründerteam möchte Laufräder nach Kundenwunsch fertigen, damit jeder einzelne Kunde seinen optimalen Laufradsatz fährt und seine maximale Leistungsfähigkeit entwickeln kann.



„Speichen aus synthetischen Textilfasern, die Fahrräder leichter machen – das ist die Idee, mit der das leidenschaftlich Rad fahrende Gründerteam um Ingo Berbig Hobby und Beruf kombiniert. Für Profifahrer bedeutet das je nach Anzahl verbauter Speichen bis zu 200 Gramm weniger pro Laufrad. Das kann den Unterschied ausmachen. PI ROPE bewegt sich im Markt innovativer Textilerzeugnisse für spezielle Anwendungen – sehr umkämpft, aber in Bewegung. Dafür den zu Recht in die TOP 10 Nominierten viel Erfolg.“

Dr. Martin Pfister, High-Tech Gründerfonds
Management GmbH



Mitarbeiter: 4

Gründungsjahr: 2017

Branche:
Chemie / Werkstofftechnik

futureSAX-Alumni:
Ingo Berbig

Sitz des Teams:
Reichenhainer Straße 70
09126 Chemnitz

www.pirope.net

Team „scorefab“

Der neue Store für digitale Noten!



Die SCOREFAB App erleichtert Musikern den Zugang und das Spielen digitaler Notenblätter. Ihre Innovation liegt in einer spieloptimierten Notendarstellung. Ziel ist es, diese in einer einzigartigen Notenbibliothek zu implementieren, um somit einen neuen Standard zu setzen. Das vielfältige Angebot wird durch exklusive Verlagskooperationen geschaffen und kann jederzeit, überall und auf sicheren Austausch basierend auf allen mobilen Endgeräten aufgerufen werden.



scorefab

Mitarbeiter: 6

Gründungsjahr: 2017

Branche:

Kreativwirtschaft



futureSAX-Alumni:

Josephin Hartmann

Sitz des Teams:

Brühl 54
09111 Chemnitz

www.scorefab.com



„Frische und innovative Idee, die Tradition mit dem digitalen Zeitalter verbindet. Nach dem Motto „deine Noten immer und überall dabei“ liefert scorefab eine interaktive Plattform für alle, vom Hobby- bis zum Profimusiker. Das junge Team macht es möglich, dass zukünftig Musiker jedweder Partitur ihre persönliche Note per Tablet verleihen können und sie im Anschluss gemeinsam mit anderen via online teilen. Da die Idee gerade für Musikfreunde nützlich und kreativ ist, wird man von scorefab noch einiges hören – nicht nur in Noten.“

Daniel Hübner, ENTIRETEC AG

Vier Vogel Pils GmbH

Hopfenrevolver



Das Team stellt den Hopfenrevolver vor, eine beim Bierauschank der Zapfanlage vorge-schaltete Kapselvorrichtung, die das patentierte Verfahren der „In-Stream-Kalthopfung“ ermöglicht, mit welchem beim Zapfen jedes einzelnen Bieres dessen Geschmack individuell angepasst wird – ohne die Zugabe von künstlichen Geschmacksstoffen. Im Fokus stehen Natürlichkeit, Individualität und Gestaltungsspielraum.



„Hintergrundidee des Start-Ups ist die Kalthopfung, welche zur geschmacklichen Identität beiträgt – ‚gut gehopft ist halb gebraut‘. Mit dem Hopfenrevolver werden aufwendige und teure Investitionen in große Zapfanlagen vermieden und mit dem ‚Revolverprinzip‘ kann das Tempo des Bierzapfens mit unterschiedlichen Geschmacksrichtungen hoch gehalten werden. Damit wird ein weiterer wesentlicher Input für den Innovationsstandort gegeben. Wenn die Probleme mit der Schaumbildung gelöst sind, wird dieses Verfahren auch patentiert – eine technologische Revolution beim deutschen Kulturgut ‚Bier‘.“

Markus H. Michalow, Bürgschaftsbank Sachsen GmbH / Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH



VIER VOGEL PILS
POLARISIERUNG FÜR BEWUSSTSEIN UND VERTRAUEN

Mitarbeiter: 3

Gründungsjahr: 2017

Branche:

Konsumgüter /
Lebensmittel



futureSAX-Alumni:

Georg Bauerfeind

Sitz des Unternehmens:

Ludwigstraße 4
01097 Dresden

www.vier-vogel-pils.de

Team „WindelManufaktur“

Moderne Stoffwindeln und nachhaltige textile Hygieneprodukte für die ganze Familie – wunderschön, einfach, ökologisch

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON
itelligence NTT DATA Business Solutions

Vom 21. November 2016 bis 15. März 2017 standen 61 Teilnehmer des futureSAX-Ideenwettbewerbs, die einer Teilnahme am futureSAX-Publikumspreis zugestimmt haben, in einem öffentlichen Voting zur Wahl. Knapp 2.000 abgegebene Stimmen zeigten das große Interesse am futureSAX-Publikumspreis sowie an den sächsischen Start-ups. Gewinner des futureSAX-Publikumspreises 2017 ist das Team „WindelManufaktur“, das den Preis von der itelligence AG erhält.



„Der unternehmerische Tatendrang von Frau Oppitz überzeugt. Die nachhaltige Produktion designschöner und funktionaler Windeln trifft den Nerv unserer Zeit, um gerade auch für die heranwachsende Generation einen ökologisch positiven Fußabdruck zu hinterlassen. Schön, dass der Manufakturgedanke wieder auflebt.“

Cornelia H. Jahnel, COM3 capital GmbH



WindelManufaktur

Die WindelManufaktur produziert einfache und schöne Pflgetextilien für die ganze Familie. Angefangen von Stoffwindeln in einem 3-teiligen System, waschbaren und wiederverwendbaren Feuchttüchern und Taschentüchern aus Stoff, bis hin zu Stilleinlagen und Slipeinlagen für die umweltbewusste Frau. Alle Produkte gibt es in verschiedenen Designs und können auf Kundenwunsch als Unikat produziert werden.

Mitarbeiter: 9

Gründungsjahr: 2013

Branche:
Handwerk



futureSAX-Alumni:
Stephanie Oppitz

Sitz des Teams:
Ahornstraße 6
01097 Dresden

www.windelmanufaktur.com

Im Überblick

Die Teilnehmer des futureSAX-Ideenwettbewerbs 2017

Team „AfricaWorks“, Berlin
Social Business in Gestalt einer Job-Matching-Plattform für in Europa lebende, rückkehrbereite afrikanische Akademiker*innen zur Umkehrung des Brain-Drain-Effektes

ATEip GmbH, Mittelndorf
„Elektronische Fotografie“

Team „ACCARA“, Radebeul
Accessoires im individuellen Design zum günstigen Preis

Beckstage Innovation Lab, Leipzig
ServeMe

Team „BiberBox“, Markkleeberg
BiberBox

binee UG (haftungsbeschränkt), Leipzig
Werbefinanziertes Recycling

Black East GmbH, Dresden
High Carbon-Fahrradkomponenten neu gedacht!

Blugento GmbH, Leipzig
blugento data hub

Team „bowbike“, Chemnitz
bowbike

Team „Calisto“, Dresden
Huget – Calisto

CleverShuttle Leipzig GmbH, Leipzig
Der innovative und umweltfreundliche RideSharing-Fahrdienst

Team „Conimon“, Dresden
Ärzte für Maschinen

Consilium Dermatologicum GmbH i.G., Leipzig
Innovatives Telemedizin-Konzept der interdisziplinären, ländlich fokussierten Haus- und Facharztvernetzung

Team „Cyface“, Dresden
Bequemer Fahren

DeinHandwerk.de GmbH, Hohenstein-Ernstthal
Die Handwerker-Sharing-Plattform

DIPAT Die Patientenverfügung GmbH, Leipzig
Wirksame Patientenverfügungen – online

Team „Drehgestellprüfstand 1.4“, Lichtenau
Drehgestellprüfstand 1.4

Team „DRESILIENT Communications“, Dresden
Echtzeit-Funkkommunikation für hochzuverlässige Industrie 4.0-Anwendungen

Team „eCoverly – Smart Recovery“, Leipzig
Smarte Reha per Sensor

Team „Eigenleben“, Braunschweig
Localova – Portal für Rückkehrer und Orte

Team „Eventcloud“, Leipzig
Eventcloud

Team „Einrichtungspromis“, Leipzig
Konzeptplanung Einrichtungsprofis

Team „Evomo“, Dresden
Evolve peoples movement

Team „falerwelk® design“, Leipzig
PAPPKA®-Kreativspielwelten

FLAXRES GmbH, Dresden
sustainable future through smart technology

Team „FSP-Shop“, Leipzig
LensLid

Team „Gamesqare“, Dresden
Gamesquare

Team „Hardware Design Kasper“, Bautzen
VERKEHR-ALARMIERUNG-LEUCHT-SYSTEM

HirePlayers GmbH (mmonster.eu), Leipzig
Internet-Plattform für virtuelle Güter (V-Commerce)

hoots classic GmbH, Dresden
Modulare On-Board-Diagnose für Oldtimer

HTxA – HighTech x Agency, Dresden
ScalingUp Saxony

IMMUTHERA GmbH, Leipzig
Die Berechnung der Wirksamkeit und der Nebenwirkungen von Immuntherapien

Team „Infrasolid“, Dresden
Miniaturisierte Hochtemperatur-Infrarotstrahler (HIS) für die optische Detektion von Gasen mittels nichtdispersiver Infrarottechnologie (NDIR)

Inkubator K52 GmbH, Dresden
Buntewelt

Innovably GmbH, Leipzig
Weil Ideen zählen

Team „isolux-wall“, Lampertswalde
Das Plus-Haus - neues ökologisches Wandbausystem

Team „JELANI“, Dresden
Die Kuschelkissen 2.0

Team „kreativmoment“, Leipzig
Kreativmoment

LoboGolf GmbH, Leipzig
RePutter

Team „mapmind“, Oberschöna
Besser finden, statt suchen

Team „Mapmo“, Dresden
Digitale Erweiterung lokaler Angebote

meetle GmbH, Leipzig
meetle

Team „Meisterinstrumente Kroning“, Chemnitz
Meisterinstrumente Anna und Bernhard Kroning

Team „mr.flint Innovation“, Weißwasser
Haltefix GNUBBEL

Team „MySights“, Leipzig
MySights

NAVENTIK GmbH, Chemnitz
PATHFINDER - Ein Satelliten-navigationsreceiver für Fahrerassistenzsysteme und zum autonomen Fahren

Team „NX-SWIM“, Dresden
Die Zukunft des Schwimmtrainings

Team „Pflegeplatz Manager“, Greiz
Pflegeplatz Manager

Team „PI ROPE“, Chemnitz
Textile Hochleistungsspeichen für individuelles Radfahren

Team „Plaxxt“, Dresden
Eine App, alle Orte

Team „(P)Sei Pate“, Dresden
Hilfe für traumatisierte Geflüchtete

Team „scorefab“, Leipzig
Der neue Store für digitale Noten!

Scolio GmbH, Dresden
So geht Schule heute

Team „SNOO“, Leipzig
Wissen, das Dich begleitet

SRT Sächsische Raketen Technik UG, Dresden
Entwicklung einer kleinen Flüssigkeitsrakete für Nutzlasten um 25 kg auf orbitalen Bahnen

Team „Starke Innovation“, Dresden
Spin-O

style-ich GmbH, Leipzig
FABUU – forming ideas

SupraTix GmbH, Dresden
Intelligente Lern-Cloud

TINAsale GmbH, Oelsnitz
Onlineshop für Produkte aus und mit innovativen Textilien

Team „Verlag OPERNMOUTH“, Dresden
Buchreihe OPERN EINFACH ERKLÄRT

Vier Vogel Pils GmbH, Dresden
Hopfenrevolver

Team „Vibe“, Bad Homburg
Vibe

Team „VisVantage“, Chemnitz
Disruption Viewer

Team „VONWELT“, Leipzig
Produkte für eine nachhaltige Bestattung

watttron GmbH, Freital
Evolution in Heating – Revolution in Packaging Technology

Team „WindelManufaktur“, Dresden
Moderne Stoffwindeln und nachhaltige textile Hygieneprodukte für die ganze Familie – wunderschön, einfach, ökologisch

Team „Workfluo“, Leipzig
Never Forget – The new Time Travelling



NEU

Mit Transfer Innovationspotenziale heben!

WAS WIRD GESUCHT?

Der Sächsische Transferpreis sucht Wissens- und Technologietransferprojekte mit Modellcharakter. Hierbei steht nicht das Endprodukt, sondern die Gestaltung sowie die Effektivität des Transferprozesses im Mittelpunkt. Der Sächsische Transferpreis – im Jahr 2017 erstmalig verliehen – ist branchen- und technologieoffen.



*Der **Sächsische Transferpreis** ehrt Know-how-Geber und -Mittler, die in besonderer Weise zum Gelingen eines Transferprozesses beigetragen haben.*

Sachsen gehört zu den forschungsintensivsten Regionen Europas. Vielfältige Transferaktivitäten tragen dazu bei, das einzigartige Know-how zu nutzen und in Innovationen zu überführen. Vor diesem Hintergrund hat das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr 2017 erstmalig den Sächsischen Transferpreis ausgelobt. Unternehmen, die von einem Transferprozess profitiert haben, konnten ihren Know-how-Geber und -Mittler vorschlagen.

Der Sächsische Transferpreis ist mit einem Preisgeld von insgesamt 30.000 Euro dotiert. Die Bewertung orientiert sich u. a. an den Kriterien: Effektivität/Marktrelevanz des Transfers, Innovationsgrad/Originalität des Transferprozesses sowie Nachhaltigkeit und Netzwerkeffekt.

Der Sächsische Transferpreis 2017 im Überblick

André Hofmann

biosaxony e. V.

Nominiert von: Zellkraftwerk GmbH

Prof. Dr. Eberhard Köhler

Steinbeis Innovationszentrum
Antriebs- und Handhabungstechnik

Nominiert von: BMF GmbH

Dr. Stefan Kühne

Institut für Angewandte Informatik e. V.

Nominiert von: evermind GmbH

Prof. Dr. Lothar Kroll

Institut für Strukturleichtbau,
Technische Universität Chemnitz

Nominiert von: silbaerg GmbH

Prof. Dr. Jens-Peter Majschak

Institut für Naturstofftechnik,
Technische Universität Dresden

Nominiert von: ceraZheat-Team/watttron GmbH

Dr. Frank Pankotsch

Dresden | exists,
Technische Universität Dresden

Nominiert von: Lipotype GmbH

Dr.-Ing. Frank Schladitz

C³ – Carbon Concrete
Composite e. V.

Nominiert von: Betonwerk Oschatz
GmbH

Christoph Schulz

avalia GmbH & Co. KG

Nominiert von: Lobogolf GmbH

Bettina Voßberg

HighTech Startbahn GmbH

Nominiert von: 3 NRG GmbH, HERTRON
GmbH, ROTOP Pharmazie GmbH,
Rhebo GmbH, Lipotype GmbH

Dr. Eric Weber

SpinLab – The HHL
Accelerator

Nominiert von: Rhebo GmbH

NOMINIERT

PRÄMIERUNG

X

START
NOMINIERUNGSPHASE I

X

ENDE
NOMINIERUNGSPHASE I

X

ENDE
NOMINIERUNGSPHASE II

X

JURYSITZUNG

Q4

2016

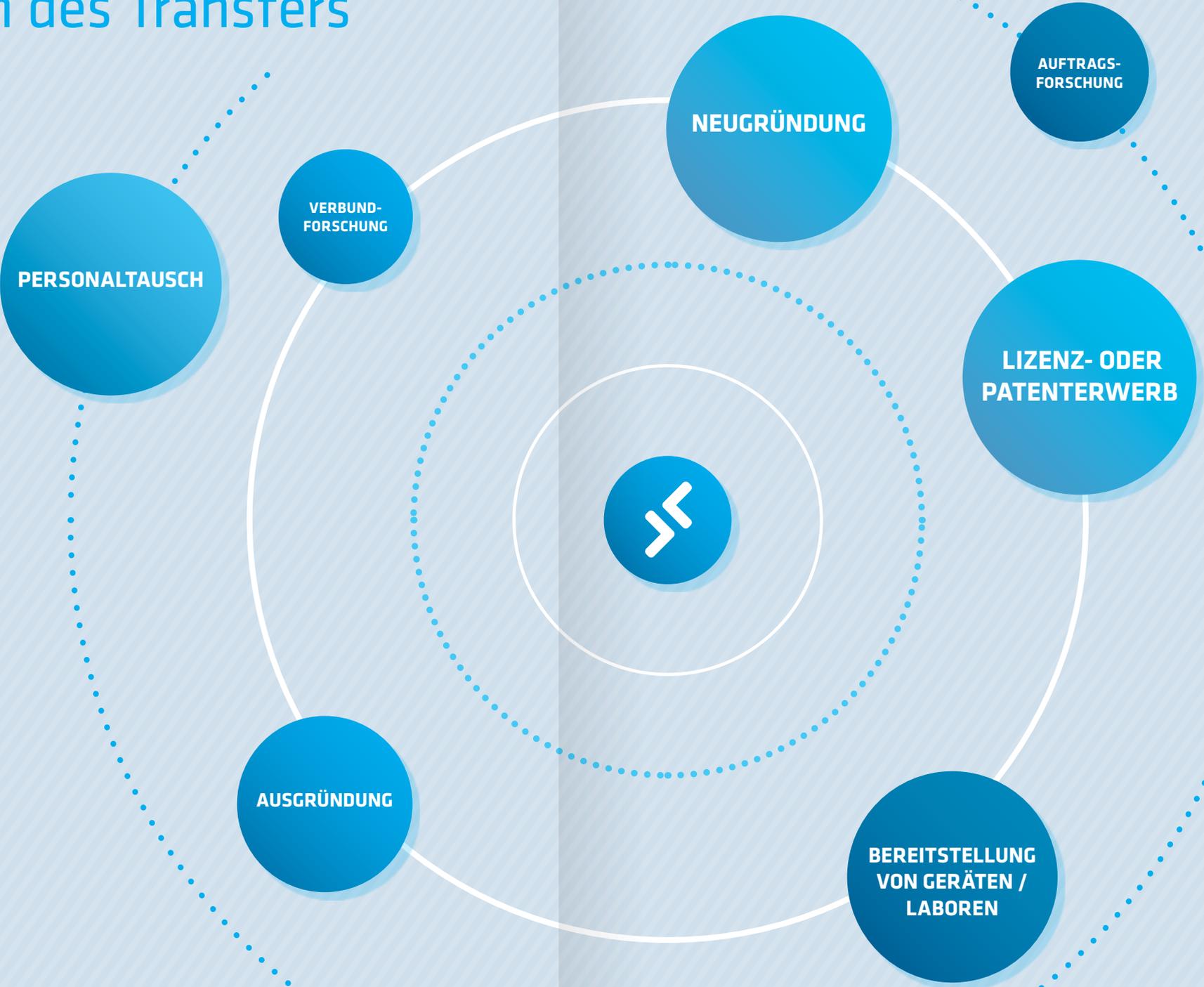
2017

Q1

Q2

Q3

Formen des Transfers





Die Juroren des Sächsischen Transferpreises 2017

Unternehmen, die von einem Transfer profitiert haben, konnten Know-how-Geber oder -Mittler für den Sächsischen Transferpreis vorschlagen. Anschließend haben sie die Vorschläge mit weiteren Details zu den Transferprojekten und -prozessen unteretzt. Auf Basis der vorliegenden Unterlagen hat die Jury unter Vorsitz von Christoph Zimmer-Conrad, Referatsleiter Technologie im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, die Vorschläge bewertet und am 19. Juni 2017 die Preisträger ermittelt.

Die Jurymitglieder des Sächsischen Transferpreises 2017



Christiane Bach-Kaienburg
Technische Universität Dresden

Christiane Bach-Kaienburg ist Sachgebietsleiterin Wissens- und Technologietransfer an der TU Dresden. Vor ihrem Einstieg bei der TU Dresden in 2013 war sie als selbständige Unternehmensberaterin aktiv und hat junge Existenzgründungen, darunter Spin-offs aus Wissenschaftseinrichtungen, beraten.



Dr. Susanne Ebitsch
Universität Leipzig – Life Science Transfer Office

Dr. Ebitsch ist Transferbeauftragte für den Bereich Life Sciences der Universität Leipzig. Sie initiiert und unterstützt F&E-Projekte und Kooperationen von Wissenschaftlern mit Unternehmen aus der Region, bundesweit sowie auf internationaler Ebene.



Beate Victoria Ermisch
GWT-TUD GmbH

Beate Ermisch ist Geschäftsführerin der GWT-TUD GmbH. Die GWT-TUD GmbH bietet Wissenschaftlern und Ärzten ein sehr umfangreiches Servicepaket zur Unterstützung ihrer Auftragsforschung mit der Industrie an.



Die Jurymitglieder des Sächsischen Transferpreises 2017



Jörg Geiger
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Jörg Geiger wechselte nach seiner juristischen Laufbahn 1987, 1986 vom Umweltministerium Baden-Württemberg nach Sachsen und ist heute Ministerialdirigent und Leiter der Abteilung Forschung im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.



Romann Glowacki
DBFZ Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH

Romann Glowacki ist Diplom-Holzwirt. Nach seiner Tätigkeit in der Roh- und Brennstoffversorgung von Standorten der Holzwerkstoffindustrie ist er seit 2010 Innovationskoordinator im Stab der DBFZ – Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH in Leipzig.



Prof. Dr. Karl Leo
Technische Universität Dresden

Seit 1993 leitet Prof. Dr. Leo das Institut für Angewandte Photophysik der Technischen Universität Dresden. Sein aktuelles Arbeitsgebiet sind organische Halbleiter, von den Grundlagen bis hin zu Anwendungen, z. B. als organische Leuchtdioden (OLED) und organische Solarzellen.



Prof. Dr. Jens Weber
Hochschule Zittau/Görlitz

Prof. Dr. Weber leitete eine Forschungsgruppe zum Thema „Poröse Polymere“ am Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung Golm, bevor er im März 2014 den Ruf der Hochschule Zittau/Görlitz auf die Professur für Physikalische Chemie annahm.



Dr. Björn Wolf
Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR)

Dr. Wolf ist seit 2007 am HZDR tätig. Er leitet dort die Abteilung Technologietransfer und Recht, die er selbst mit aufgebaut hat. Über seine Einbindung in das Gründungsnetzwerk Dresden | exists betreute er zuvor den Aufbau mehrerer Ausgründungen von vier Dresdner Leibniz-Instituten.



Prof. Dr. Cornelia Zanger
Technische Universität Chemnitz

Prof. Dr. Zanger ist Inhaberin des Lehrstuhls für Marketing und Handelsbetriebslehre an der TU Chemnitz und stellvertretende Direktorin des Zentrums für Wissens- und Technologietransfer der TU Chemnitz. Seit 2006 leitet sie das Projekt SAXEED, das Gründernetzwerk der westsächsischen Hochschulen.

Dr.-Ing. Frank Schladitz

C³ – Carbon Concrete Composite e. V.

Nominiert von

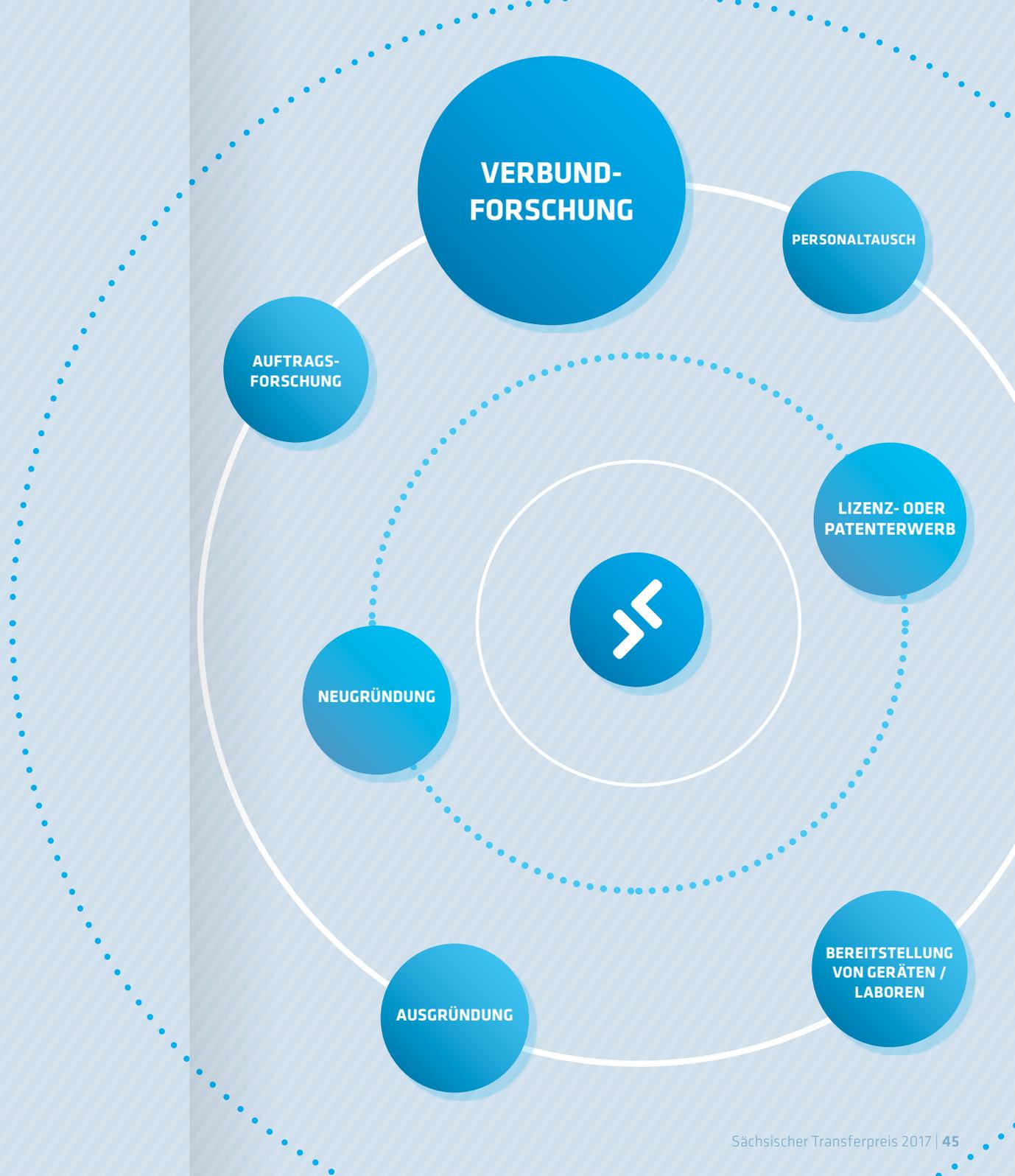
Betonwerk Oschatz GmbH

„Im C³-Projekt steht die Etablierung eines belastbaren und effektiv arbeitenden Transfernetzwerks für die Carbonbetonbauweise im Vordergrund. Wichtige Schlüsseltechnologien der gesamten Wertschöpfungskette sollen fest in Ostdeutschland verankert werden. Herr Schladitz stellt sein Wissen und eigene Entwicklungen zur Verfügung. Andererseits ist er Mittler zu zahlreichen Wissenschaftlern, Ergebnissen und Patenten anderer Forschungseinrichtungen. Neben Prototypen hat der Transfer zu vermarkteten Produkten und Arbeitsplätzen im Unternehmen geführt.“
(Auszug aus Nominierungsunterlagen)



„Leichtbau und Carbonbeton aus dem Labor hinaus in neue Produktlinien bringen? Eine Aufgabe härter als das Material selbst. Dr. Schladitz hat es geschafft in der eher konservativen Baubranche Firmen zur Entwicklung neuer Carbonbeton-Produkte zu bewegen – aus meiner Sicht ein fachlich gelungener Transfer, welcher ohne großes persönliches Engagement nicht denkbar wäre.“

Prof. Dr. Jens Weber, Hochschule Zittau/Görlitz



Bettina Voßberg

HighTech Startbahn GmbH

Nominiert von

3NRG GmbH, HERTRON GmbH, Lipotype GmbH, Rhebo GmbH, ROTOP Pharmazie GmbH

„Frau Voßberg hat mit ihrer Erfahrung im Aufbau von Unternehmen und dem Blick von außen auf unser Unternehmen wesentlich zur Konkretisierung der Geschäftserweiterung beigetragen. Besonders hervorzuheben sind hierbei die Expertise der HighTech Startbahn in Fragen der Unternehmensfinanzierung und beim Zugang zu Investoren sowie bei der Personalentwicklung und beim Personalmanagement.“
(Auszug aus Nominierungsunterlagen, 3NRG GmbH)



„Das von Frau Voßberg geleitete Team der HighTech Startbahn ist ein außergewöhnlicher und exzellenter Dienstleister für den Wissens- und Technologietransfer. Diejenigen sächsischen Wissenschaftseinrichtungen, die wie wir bei ihren Ausgründungsbemühungen mit der HTSB zusammenarbeiten, konnten sich in mehrfacher Hinsicht von der hohen Professionalität und vom unermüdlichen Engagement überzeugen, mit dem Frau Voßberg und ihr Team insbesondere die Ausgründungsvorhaben in ihrer Start- und frühen Entwicklungsphase in den Bereichen Geschäftsplanung, Personalfindung und Finanzierung sowie Netzwerkkontakte zu Experten unterstützen. Die Exklusivität und der hohe Teilnehmerzuspruch von Veranstaltungsreihen, wie den HighTech-Venture-Days sowie der Innovationswerkstatt sprechen für sich selbst.“

Dr. Björn Wolf, Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf

NEUGRÜNDUNG

AUSGRÜNDUNG

UNTERSTÜTZUNG
FÜR START-UPS

Dr. Stefan Kühne

Institut für Angewandte Informatik e. V.

Nominiert von

evermind GmbH

„Die Plattform stellt eine technologische Lösung zum Datenaustausch zwischen technischen Anlagen und IT-Systemen in der Energiebranche zur Verfügung. Durch die enge Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis konnten die Forschungsergebnisse effizient in ein erfolgreiches, kommerzielles Produkt transferiert werden. Dr. Kühne hat als softwaretechnischer Leiter des Forschungsprojekts und Mitorganisator der Fachgesprächsreihe den Transfer initiiert und wesentlich mitgestaltet.“
(Auszug aus Nominierungsunterlagen)



„Erneuerbare Energien speisen dezentral, sauber und oft fluktuierend in das Energienetz ein. Wie eine ITK-basierte Verknüpfung dieser Kraftwerke erfolgreich umgesetzt werden kann, zeigt Dr. Kühne mit diesem Transferprojekt des An-Instituts für Angewandte Informatik (Infal e. V.) der Universität Leipzig. Die geschickte Kombination verschiedener Wirtschaftsakteure aus ZIM-Netzwerken und der vielbeachteten Fachgesprächsreihe ‚Energieversorgungssysteme der Zukunft‘ führten zum erfolgreichen Transfer in den Markt. Ausgangspunkt sind BMBF-geförderte Forschungsergebnisse des Projektes ‚EUMONIS‘. Durch sein hohes Engagement liefert Herr Dr. Kühne einen vorbildlichen Beitrag zur Umsetzung der Energiewende: Anlagenbetreiber und -hersteller, Instandhaltungsdienstleister und Energiehändler nutzen die neue IT-Service-Plattform ‚gisa.CONNECT‘ – in Open Innovation Prozessen sollen hier weitere vermarktbare Produkte entstehen.“

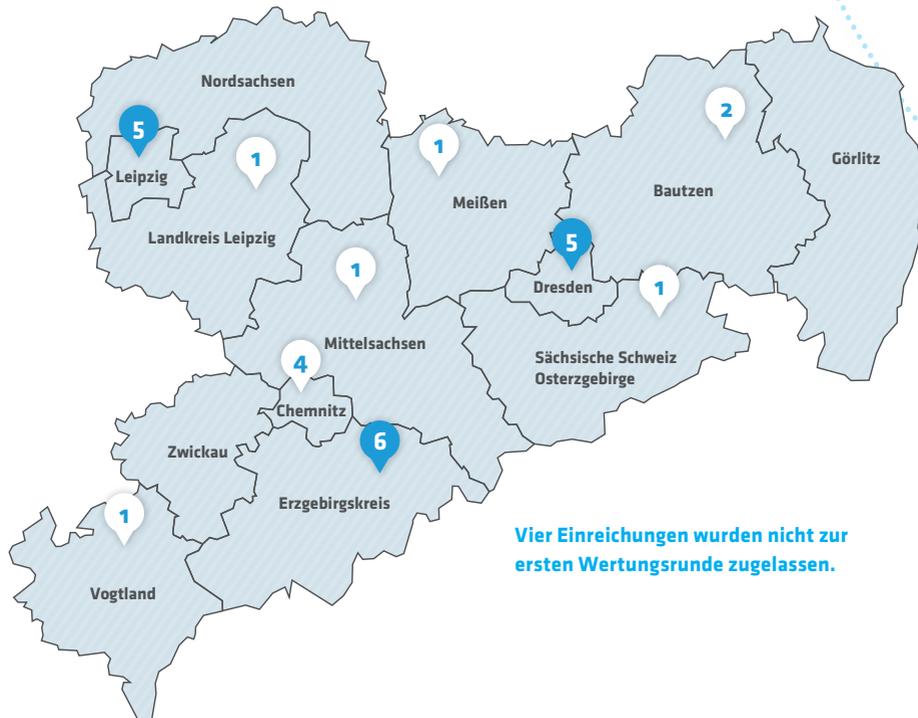
Romann Glowacki, DBFZ – Deutsches Biomasseforschungszentrum gemeinnützige GmbH

DATEN-UND
IT-SERVICE-
PLATTFORM

Innovationen sichern Zukunft!

WAS WIRD GESUCHT?

Der Sächsische Staatspreis für Innovation zeichnet herausragende Leistungen sächsischer Unternehmer aus, die in den letzten drei Jahren (2014-2016) mit Erfolg umgesetzt und am Markt oder im Unternehmen selbst eingeführt wurden. Gesucht sind Innovationen, die sich in Produkten, Dienstleistungen, Prozessen, Verfahren oder Geschäftsmodellen bereits widerspiegeln. Der Sächsische Staatspreis für Innovation ist branchen- und technologieoffen. Darüber hinaus wird ein Sonderpreis der sächsischen Handwerkskammern vergeben.



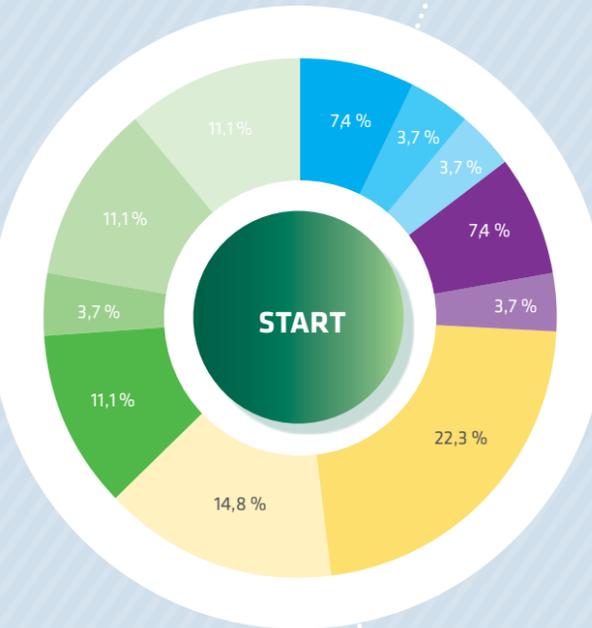
Vier Einreichungen wurden nicht zur ersten Wertungsrunde zugelassen.



Bereits zum 19. Mal würdigt der **Sächsische Staatspreis für Innovation** wegweisende Innovationen sächsischer Unternehmen, die neuartige Produkte, Dienstleistungen, Produktionsprozesse oder Geschäftsmodelle in den Markt gebracht haben.

Der Sächsische Staatspreis für Innovation ist mit einem Preisgeld von insgesamt 50.000 Euro dotiert. Bewerben konnten sich im Freistaat Sachsen ansässige Unternehmen mit bis zu 500 Mitarbeitern oder 100 Mio. Euro Umsatz im Jahr, die seit mindestens fünf Jahren am Markt sind. Die Bewertung orientiert sich u. a. an den Kriterien: Innovationsgrad, unternehmerisches Engagement und wirtschaftlicher Erfolg der Innovation.

Der Sächsische Staatspreis für Innovation 2017 im Überblick



- Automotive
- Chemie / Werkstofftechnik
- Cleantech / Energie
- Dienstleistungen
- Halbleiter- und Elektroindustrie
- Handel / eCommerce
- Handwerk
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Konsumgüter / Lebensmittel
- Kreativwirtschaft
- LifeScience
- Maschinen- und Anlagenbau
- Mess- und Verfahrenstechnik

23
BEWERBUNGEN



X BEKANNTGABE DER NOMINIERTEN

X START BEWERBUNGSPHASE

JURYSITZUNG **X**

X ENDE BEWERBUNGSPHASE



Q4

2016

2017

Q1

Q2

Q3



Die Juroren des Sächsischen Staatspreises für Innovation 2017

Beim Sächsischen Staatspreis für Innovation 2017 gab es wie in den Vorjahren zwei Wertungsrunden. In der ersten Wertungsrunde sichteten die Juroren die schriftlich eingegangenen Bewerbungen und wählten die besten als Nominierte aus. Vorgenommen wurde die Auswahl durch fachkundige und unabhängige Juroren aus unterschiedlichsten Branchen und Institutionen. In der zweiten Wertungsrunde am 21. Juni 2017 haben die Nominierten dann ihre Innovation einer zweiten Jury unter Vorsitz von Barbara Meyer, Abteilungsleiterin für Industrie, Mittelstand und Innovation des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, präsentiert. Auf dieser Basis erfolgte anschließend die Ermittlung der drei Preisträger des Sächsischen Staatspreises für Innovation 2017.

Die Jurymitglieder der **zweiten Wertungsrunde** des Sächsischen Staatspreises für Innovation 2017



Dr. Jens Albrecht
Sächsische Staatskanzlei

Dr. Albrecht, Diplom-Chemiker aus Pirna, ist seit 2015 Referatsleiter „Ressortkoordinierung“ SMWA / SMS / SMG und stellvertretender Abteilungsleiter in der Sächsischen Staatskanzlei.



Evelyn Duarte Martinez
FEP Fahrzeugelektrik Pirna GmbH & Co. KG

Seit ihrem Abschluss zur Ingenieur-Ökonomin an der Ingenieurschule für Chemie „Justus v. Liebig“ in Magdeburg arbeitet Frau Duarte Martinez bei der FEP Fahrzeugelektrik Pirna. Zusätzlich schloss sie ein Studium zur Diplom-Betriebswirtin ab. Seit 2006 leitet sie als Geschäftsführerin die FEP Fahrzeugelektrik Pirna.



Susanne Heger
T-Systems Multimedia Solutions GmbH

Susanne Heger ist seit 2013 kaufmännische Geschäftsführerin der T-Systems Multimedia Solutions GmbH (T-Systems MMS), dem Begleiter bei der digitalen Transformation von Unternehmen.



Die Jurymitglieder der **zweiten Wertungsrunde** des Sächsischen Staatspreises für Innovation 2017



Prof. Dr. Klaus Meißner
Technische Universität Dresden

Prof. Dr. Klaus Meißner war seit 1995 Inhaber des Heinz-Nixdorf-Stiftungslehrstuhls für Multimediatechnik sowie Direktor des Institutes für Software- und Multimediatechnik der TU Dresden und ist seit 2012 Inhaber der entsprechenden Seniorprofessur.



Dr. Frank Müller-Dahl
ehemals AWEBA Werkzeugbau GmbH Aue

Dr. Frank Müller-Dahl war bis 2016 Gesellschafter und Beiratsvorsitzender der AWEBA Werkzeugbau GmbH Aue und Geschäftsführer u. a. der WV L Werkzeug- und Vorrichtungsbau Lichtenstein GmbH.



Prof. Dr. Ulrike Stopka
Technische Universität Dresden

Prof. Dr. Stopka habilitierte sich 1986 mit anschließender Berufung auf die Dozentur „Ökonomie des Nachrichtenwesens“ an der HfV. Nach einem zweijährigen Lehr- und Forschungsaufenthalt in Bayreuth erhielt sie die Berufung an die TU Dresden, Professur für Kommunikationswirtschaft am Institut für Wirtschaft und Verkehr.



Ronny Tollisus
FES GmbH Fahrzeug-Entwicklung Sachsen /
Auto-Entwicklungsring Sachsen GmbH

Ronny Tollisus ist seit 2007 Geschäftsführer der FES GmbH Fahrzeugentwicklung Sachsen in Zwickau. Nach einem erfolgreich abgeschlossenen Studium in Maschinenbau in Zwickau wechselte er zur VW AG nach Wolfsburg und verantwortete dort zuletzt den Bereich der Gesamtfahrzeugentwicklung der Marke Bugatti.



Corina Weidmann
BIT.Group GmbH

Corina Weidmann ist seit 2008 Geschäftsführerin bei der BIT.Group. Vor ihrem Wechsel zur BIT.Group unterstützte die Wirtschaftsinformatikerin den Auf- und Ausbau des SAP Solution Managers für den Betrieb von SAP-Systemlandschaften bei der SAP AG.



Dr. Christian Welzbacher
Leibniz Universität Hannover

Nach einem Promotionsstudium der Holzwirtschaft an der Universität Hamburg promovierte Dr. Welzbacher im Dezember 2007. Heute ist er als Leiter des Heinz-Pies-Instituts für Handwerkstechnik an der Leibniz Universität Hannover tätig.



Die Jurymitglieder der **ersten Wertungsrunde** des Sächsischen Staatspreises für Innovation 2017

Tobias Baetke

DAS Environmental Expert GmbH

Prof. Dr. Wolfgang Benn

dimensio informatics GmbH

Susan Bremer

KUPFER.ROT GbR

Brigitte Brück

Stadt Leipzig – Amt für
Wirtschaftsförderung

Dr. Lutz Bryja

Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Emily Butter

Handwerkskammer zu Leipzig

Dr. Bertram Dressel

TechnologieZentrum –
Dresden GmbH

Ulrich Goedecke

Handwerkskammer Dresden

Dr. Wolfgang Göhler

Kompetenzzentrum Luft-
und Raumfahrttechnik
Sachsen/Thüringen e. V.

Dr. Tim Hentschel

National Instruments
Dresden GmbH

Romy Kertzsch

Mittelstand 4.0 – Kompetenz-
zentrum Chemnitz

Lutz Müller

Industrie- und Handels-
kammer Chemnitz

Melanie Reichert

Industrie- und Handels-
kammer zu Leipzig

Dirk Richter

Linde Engineering
Standort Dresden

Frank Riemer-Keller

ThyssenKrupp Presta
Chemnitz GmbH

Uta Rödiger

Robotron Bildungs- und
Beratungszentrum GmbH

Dirk Röhrborn

Communardo Software GmbH

Steffi Schönherr

Handwerkskammer Chemnitz

Dr. Frank Striggow

Life Science Inkubator
Sachsen GmbH & Co. KG

Burkhard von der Osten

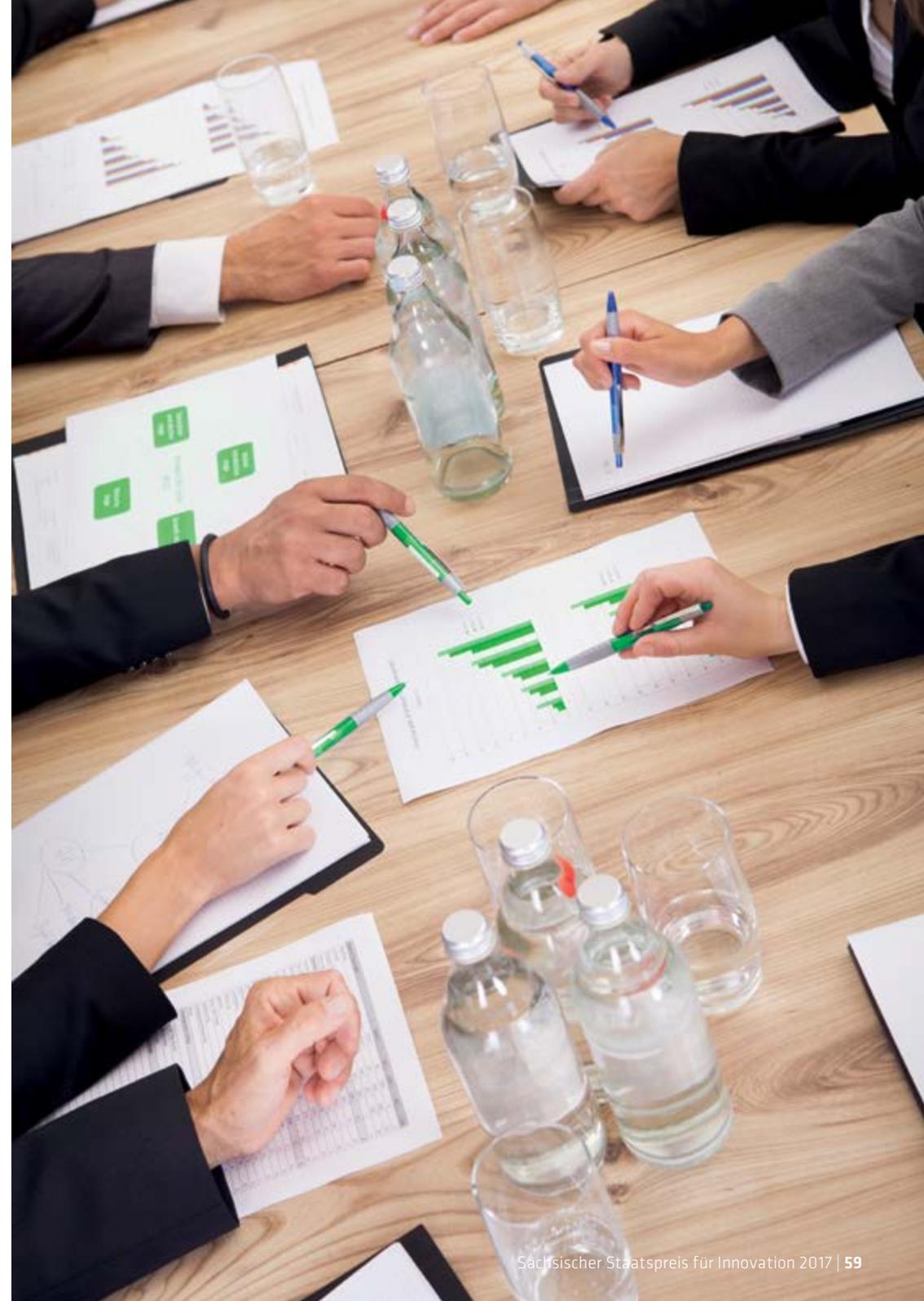
Commerzbank AG

Prof. Dr. Sebastian Wündisch

NOERR LLP

Rico Wünsche

Bürgschaftsbank Sachsen GmbH



Gebrüder Leonhardt GmbH & Co. KG Blema Kircheis

Verpackungs-
maschinenbau
neu gedacht!



Verpackungen sind notwendiger Bestandteil des täglichen Lebens. Blema Kircheis entwickelte in den vergangenen Jahren Maschinenteknik zur Produktion umweltschonender und nachhaltiger Verpackungslösungen. Dieser technische Rahmen wurde nunmehr erweitert und in ein auch im internationalen Maßstab neuartiges Geschäftsmodell, bezogen auf diesen Bereich des Verpackungsmaschinenbaus, eingebunden



„Der Verpackungsanlagenproduzent Blema Kircheis hat sich mit seiner Produktmodellinnovation – dem Bau und der Lieferung komplexer hochmoderner und umweltschonender Verpackungsanlagen – in diesem Produktspektrum zum führenden Unternehmen in Europa entwickelt. Das Angebot komplexer Lösungen aus einer Hand steht für seine Kunden absolut im Vordergrund. Mit hoher Qualität und bestem Service gelingt es dem Unternehmen, sich am Weltmarkt zu behaupten.“

Evelyn Duarte Martinez, FEP Fahrzeugelektrik Pirna GmbH & Co. KG



Mitarbeiter: 162

Gründungsjahr: 1995

Branche:
Maschinen- und Anlagenbau



futureSAX-Alumni:
Dr. Andreas Thiele

Sitz des Unternehmens:
Erdmann-Kircheis-Straße 13 – 15
08280 Aue

www.blema.de

EMEC Prototyping GmbH

Automatisierte Entfernung der Rindenmaterialien von naturgereiften Käseläuben



Das Unternehmen hat Verfahren und Anlage zur automatisierten Entrindung von naturgereiftem Käse entwickelt und diese für einen Kunden aus der Käseindustrie nach Regeln des hygienischen Designs umgesetzt. Ein vormals hochkomplexer und durch besondere Hygieneansprüche risikoreicher und sehr aufwändiger Prozess wird damit stark vereinfacht und die Supply Chain in der Käseproduktion erheblich effizienter.



Mitarbeiter: 6

Gründungsjahr: 2010

Branche: Halbleiter- und Elektroindustrie

futureSAX-Alumni:
Dr. René Beckert

Sitz des Unternehmens:
Reisewitzer Straße 80
01159 Dresden

www.emec-prototyping.com



„Ein höherer Ertrag in der industriellen Käseproduktion: geringerer Logistikaufwand, Verringerung der Hygienes Risiken, Minimierung von Schnittverlusten, verbessertes Recycling und eine effiziente Straffung der Wertschöpfungskette – Prozessoptimierung in Reinform bei Käseentrindung der EMEC Prototyping GmbH – Idee, Design, Mechanik, Sensorik, Software und Konstruktion aus einer Hand.“

Dr. Frank Müller-Dahl, ehemals AWEBA Werkzeugbau GmbH

Norafin Industries (Germany) GmbH

Wandverkleidung aus Flachs



Norafin ist es als erstem Hersteller gelungen, Flachsfasern durch Wasserstrahlverfestigung in eine reißfeste Flachsvliestapete mit positiver Ökobilanz zu verwandeln, die sich durch hohe UV-Beständigkeit sowie wärmedämmende und schalldämpfende Eigenschaften auszeichnet. Dank der natürlichen Komponenten – Flachs und Viskose – fördert die Tapete ein gutes, natürliches Raumklima und ist kompostierbar.



„Der Trend hin zu Naturprodukten hat in zwischen alle Lebensbereiche erfasst. Die von Norafin entwickelte Flachsvliestapete bedient nicht nur diese Marktnachfrage, sondern verfügt durch das Know-how der Textilentwickler über herausragende Eigenschaften. Eine Wandbekleidung, die aus heimischen Naturfasern gewirkt wird, sogar mit Plauener Spitze veredelt werden kann und stabiler als herkömmliche Tapeten, kompostierbar, wärmedämmend und hochatmungsaktiv ist, ist ein Produkt hoher Ingenieurskunst in einem Zweig langer sächsischer Industrietradition.“

Dr. Jens Albrecht, Sächsische Staatskanzlei



Mitarbeiter: 175

Gründungsjahr: 1995

Branche: Chemie / Werkstofftechnik

futureSAX-Alumni:
André Lang

Sitz des Unternehmens:
Gewerbegebiet Nord 3
09456 Mildenau

www.norafin.com

corporate friends®

LED-Strahler Serie C1-mini



Die LED-Leuchten gehören weltweit zu den kleinsten Strahlern, die speziell für die Vitrinenbeleuchtung entwickelt wurden. Mit ihrem minimalistischen Design und ihrer Baugröße werden sie vom Betrachter kaum wahrgenommen und weitestgehend auf ihre Funktion reduziert: die punktgenaue, flexible Ausleuchtung von sensiblen Exponaten.

corporate friends®

Mitarbeiter: 3

Gründungsjahr: 2011

Branche: Kreativwirtschaft

futureSAX-Alumni:
Jan Eickhoff

Sitz des Unternehmens:
Pulsnitzer Straße 46
01917 Kamenz

www.corporatefriends.de



„Museale Exponate, Architektur und besondere Gegenstände ins rechte Licht zu rücken, gelingt dem Unternehmen corporate friends® aus Kamenz mit hochinnovativen und formschönen LED-Strahlern. Dank ihres minimalistischen Designs und kleinster Baugröße werden sie vom Betrachter kaum wahrgenommen, illuminieren aber Ausstellungsobjekte in Vitrinen oder Räumen in faszinierender Art und Weise. Die LED-Spots sind einzeln dimmbar, energetisch hocheffizient und bieten maximale Flexibilität im Einsatz.“

Prof. Dr. Ulrike Stopka, Technische Universität Dresden

digitronic computersysteme GmbH

Moderne
2-Faktor-
Authentifizierung
auch ohne PKI



Secure Logon™ 2.0 – ein 2-Faktor-Authentifizierungssystem, das die Benutzeranmeldung durch Kombination eines Security Tokens (erster Faktor) mit einer PIN als zweitem Faktor vorsieht. Möglich ist hierbei die parallele Nutzung von Token-Hardware beliebigen Typs und Anzahl, etwa von Smartcards, wobei den Einsatzmöglichkeiten keine Grenzen gesetzt sind. Made in Sachsen – made in Germany.



„Cyberkriminalität ist die größte Bedrohung in der heutigen Zeit. Die 2-Faktor-Authentifizierung ist dabei ein wesentlicher Baustein für den Schutz vor urheberrechtlichen Zugriffen auf sensible Daten und Systeme. Den Bedarf von Kunden rechtzeitig zu bedienen, ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor, den digitronic mit viel Leidenschaft erkannt hat und weiter verfolgt.“

Susanne Heger, T-Systems Multimedia Solutions

digitronic®
Zwei-Faktor
Authentifizierung & Verschlüsselung

Mitarbeiter: 13

Gründungsjahr: 1991

Branche: Informations- und Kommunikationstechnologie

futureSAX-Alumni:
Matthias Kirchhoff

Sitz des Unternehmens:
Oberfrohaer Straße 62
09117 Chemnitz

www.digitronic.net

Dr. Clauß Bild- und Datentechnik GmbH

CIRCON – Selbstlernende, adaptive Steuerung für Trinkwasser-Zirkulationspumpen



Durch ständig betriebene Heißwasserzirkulationen werden immense Energien verschwendet. CIRCON analysiert mit seiner Fuzzy-Logik, einer umfassenden statistischen Auswertung und seiner optimal angepassten Sensorik die Heizungsanlage und die Verbrauchsgewohnheiten. Auf diese Weise wird die Zirkulation nur zu sinnvollen Zeiten betrieben, bei gleichzeitiger Gewährleistung der Trinkwasserhygiene.

CLAUSS

Mitarbeiter: 13

Gründungsjahr: 1996

Branche: Halbleiter- und Elektroindustrie

futureSAX-Alumni:
Hartmut Clauß

Sitz des Unternehmens:
Turnhallenweg 5a
08297 Zwönitz

www.dr-clauss.de



„Der Firma Dr. Clauß Bild- und Datentechnik GmbH ist es gelungen, ein effektives und robustes System für den Markt zu entwickeln, das dem heutigen Trend zur nachhaltigen Nutzung unserer Ressourcen entspricht. Mit seinem wartungsfreien System reduziert das Unternehmen die Verluste von Trinkwasser-Zirkulationssystemen signifikant, ohne dabei auf den gewohnten Komfort verzichten zu müssen. Ein kleines innovatives System mit großer Wirkung, das den sächsischen Ideenreichtum widerspiegelt.“

Ronny Tollizus, FES GmbH Fahrzeug-Entwicklung Sachsen / Auto-Entwicklungsring Sachsen GmbH

medichema GmbH

mediCipio® A –
Wundheilung mit
Zukunft



mediCipio®(A) ist eine blutstillende, abbaubare Kollagen-Cellulose-Auflage zur operativen Wundbehandlung, um Blutungen zu reduzieren und Wundheilungsprozesse zu unterstützen. Das innovative Herstellungsverfahren ist patentrechtlich geschützt. Die Leistung sowie die Produktsicherheit von mediCipio®(A) wurden in einer klinischen Studie bestätigt.



„Das Unternehmen stellt ein innovatives Wundvlies her, das blutstillend und wundheilend wirkt. Für dieses medizinische Produkt hat das Unternehmen schon 2016 den klinischen Nachweis erbracht, dass es keine toxischen Reaktionen hervorruft. Aufgrund des von Bioschweinen gewonnenen Collagens wirkt es blutstillend und wundheilend. Im Rahmen des Medizinproduktzertifizierungsverfahrens wird das Vlies im Prüfzentrum eingesetzt. Mit der Markteinführung ist nach erfolgreichem Abschluss der Zertifizierung zu rechnen.“

Barbara Meyer, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr



Mitarbeiter: 6

Gründungsjahr: 2004

Branche: LifeScience

futureSAX-Alumni:
Steffen Härtlein

Sitz des Unternehmens:
Weststraße 57
09112 Chemnitz

www.medichema.com

Sonovum AG

Akustocerebrografie (ACG)



ACG ermöglicht erstmals eine nicht-invasive Überwachung des Hirngewebes – präventiv, akut sowie vor, während und nach Operationen. Untersuchungskosten werden drastisch reduziert, Lebensqualität, und Genesungschancen nach Eingriffen/kritischen Vorfällen erheblich erhöht. Es handelt sich um einen Blue Ocean-Markt mit weltweitem Potential, Umsatz wird durch Geräte- & Zubehörvertrieb generiert, die Finanzierung soll ausschließlich mit privatem Risikokapital bewerkstelligt werden.



Mitarbeiter: 14

Gründungsjahr: 2011

Branche: LifeScience

futureSAX-Alumni:
Konrad Sell

Sitz des Unternehmens:
Perlickstraße 5
04103 Leipzig

www.sonovum.de



„Das Wachstum der Weltbevölkerung und der demografische Wandel schaffen neue Herausforderungen für unser Gesundheitssystem. Neue diagnostische und therapeutische Ansätze sind erforderlich. Sonovum hat einen bedeutenden Meilenstein in der zellulären und molekularen Klassifizierung von Hirngewebe gesetzt. Mit seiner nicht-invasiven, akustischen Methode setzt das Unternehmen neue Maßstäbe in der Hirnüberwachung. Es ist bewundernswert, mit welcher Leidenschaft, Ausdauer und Motivation das Unternehmen an den Themen von morgen arbeitet.“

Corina Weidmann, BIT.Group GmbH

ToPAS GmbH

IPA Konditionierungskabinett TDC 584 zur Prüfung von Reinluftfiltern nach ISO 16890-4



Zur Bewertung von allgemeinen Luftfiltern nach ISO Norm bietet ToPAS mit der TDC 584 erstmalig eine sicherheitstechnisch konforme Möglichkeit zur reproduzierbaren elektrostatischen Entladung der zu prüfenden Filter. Damit ist die tatsächliche Filtereffizienz bestimmbar. Die patentrechtlich geschützte Eigenentwicklung basiert auf einem Prozessraum mit gesättigtem Isopropanol-Dampf sowie einer anwenderfreundlichen Lösung zum Handling der explosiven Atmosphäre. Damit ist Topas der weltweit erste kommerzielle Hersteller einer derartigen Anlage.



„Saubere Luft ist (k)eine Selbstverständlichkeit, beeinflusst unsere Lebensqualität und bedingt leistungsfähige Luftfilter, z. B. in Klimaanlage. Zum Vergleich und zur Bewertung dieser Filter sind ISO-Normen (16890) und effiziente Messsysteme notwendig. Die TOPAS GmbH ist weltweit der einzige Hersteller entsprechender Messsysteme und ermöglicht durch ihre Innovation – die Normalisierung von Filtern in Kombination mit ihrer Messtechnik – eine Vergleichbarkeit und Ermittlung der Leistungsparameter von Filtern.“

Prof. Dr. Klaus Meißner, Technische Universität Dresden



Mitarbeiter: 55

Gründungsjahr: 1991

Branche: Mess- und Verfahrenstechnik

futureSAX-Alumni:
Dr. Andreas Rudolph

Sitz des Unternehmens:
Oskar-Röder-Straße 12
01237 Dresden

www.topas-gmbh.de

SAXONIA Feinsteinzeug Manufaktur OHG

Fügelose Keramik mit
richtungsweisenden Eigenschaften

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



Die sächsischen
Handwerkskammern

Im Rahmen des Sächsischen Staatspreises für Innovation wurde wiederholt ein Sonderpreis der sächsischen Handwerkskammern vergeben. Den Sonderpreis 2017, der mit 5.000 Euro dotiert ist, erhält das ebenfalls für den Innovationspreis nominierte Handwerksunternehmen, die SAXONIA Feinsteinzeug Manufaktur OHG, für ihre fügelose Keramik mit richtungsweisenden Eigenschaften.



„Dem Unternehmen ist es durch den Einsatz einer neuen, schadstofffreien Rohstoffzusammensetzung in einem optimierten Keramik-Hochdruckgussverfahren gelungen, Geschirrkemikgefäße mit hohen Gebrauchswerten bei gleichzeitiger Fertigungskostenminimierung herzustellen. Durch die Fertigung aus dem Ganzen werden Produktschwachstellen eliminiert. Der daraus resultierende geringere Ausschuss bei gleichzeitig deutlich weniger Zeitaufwand in der Fertigung bei geringerem Hilfsstoffverbrauch bringt für das neue Fertigungsverfahren damit deutliche Wettbewerbsvorteile und eröffnet die Möglichkeit, neue Märkte zu erschließen.“

Dr. Christian Welzbacher, Heinz-Piast-Institut für Handwerkstechnik (HPI)



Zielstellung des hier beschriebenen Projektes war die Konzeption von Geschirrkemikgefäßen im Handwerksbetrieb, die mit hohen Gebrauchswerten und enorm minimierten Fertigungskosten auf der Grundlage:

- der Verwendung von schadstofffreien Rohstoffen (also eine Art „Biogeschirr“)
- und bei gleichzeitigen Gebrauchseigenschaften, die für Dauereinsatz und spezielle Verwendungsvorschriften geeignet sind.

Mitarbeiter: 25

Gründungsjahr: 1955

Branche:
Handwerk



futureSAX-Alumni:
Andreas Kannegiesser

Sitz des Unternehmens:
Südstraße 10 – 14
01904 Neukirch

www.Kannegiesser-Keramik.de

Im Überblick

Die Teilnehmer des Sächsischen Staatspreises für Innovation 2017

ALVARA Cash Management Group AG, Leipzig
ALVARA MünzMarktplatz

autinity systems GmbH, Chemnitz
VibroControl

corporate friends®, Kamenz
LED-Strahler Serie C1-mini

digitmedia, Schneeberg
Virtual 360° Reality Plattform

digitronic computersysteme GmbH, Chemnitz
Moderne 2-Faktor-Authentifizierung auch ohne PKI

Dr. Clauß Bild- und Datentechnik GmbH, Zwönitz
piXplorer – Kompakter VR-Kopf für die Gigapixel-Fotografie

Dr. Clauß Bild- und Datentechnik GmbH, Zwönitz
CIRCON – Selbstlernende, adaptive Steuerung für Trinkwasser-Zirkulationspumpen

EMEC Prototyping GmbH, Dresden
Automatisierte Entfernung der Rindenmaterialien von naturgereiften Käseläuben

Gebrüder Leonhardt GmbH & Co. KG Blema Kircheis, Aue
Verpackungsmaschinenbau neu gedacht!

KERAMIKSTUDIO ANNE WERNER®, Nieschütz
Shaker2.0

Kunstgiesserei Bildguss Gebr. Ihle, Dresden
Digitale Bildhauerei / Digitaler Modellbau

medichema GmbH, Chemnitz
mediCipio® A – Wundheilung mit Zukunft

Norafin Industries (Germany) GmbH, Mildena
Wandverkleidung aus Flachs

OFC ENGINEERING, Stolpen
Anti-Climb-Protection-System mit Mikrowellenüberwachung OFC-FORTEZA

PanoramaStreetline, Leipzig
Komplexe Straßenzugvisualisierungen auf kompletter Länge

Sarad.GmbH, Dresden
RadonScout home

SAXONIA Feinsteinzeug Manufaktur OHG, Neukirch
Fügellose Keramik mit richtungsweisenden Eigenschaften

Sonovum AG, Leipzig
Akustocerebrografie (ACG)

Steinmeyer Mechatronik GmbH, Dresden
Laserbohrkopf SLH200

SY-Electric GmbH, Niederdorf
Wir bringen Sie weiter.

ToPAS GmbH, Dresden
IPA Konditionierungskabinett TDC 584 zur Prüfung von Reinluftfiltern nach ISO 16890-4

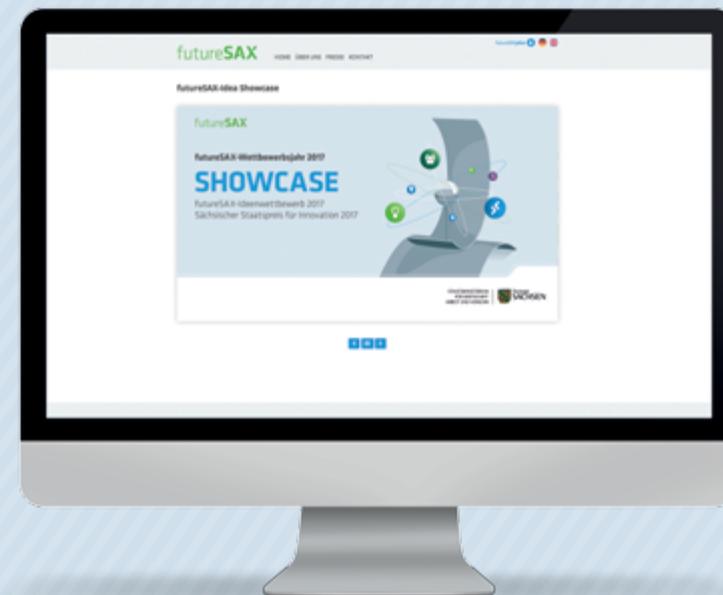
Wax-Power-Tecnoogy, Chemnitz
Autonome Heizungstechnologie

Wohnungsbaugesellschaft Plauen mbH, Plauen
Coole Flats

futureSAX-Showcase online

Das eBook zum Wettbewerbsjahr 2017

Sie möchten weitere Teilnehmer des futureSAX-Wettbewerbsjahres 2017 kennenlernen? Dann werfen Sie einen Blick auf den futureSAX-Showcase. Dieser umfasst zahlreiche innovative Gründungsideen, Geschäftskonzepte sowie Innovationen etablierter Unternehmen aus Sachsen und steht Ihnen in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.
www.futureSAX.de/showcase



Mit freundlicher Unterstützung von:



Impressum

Herausgeber:

futureSAX – die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Wilhelm-Buck-Straße 2, 01097 Dresden

Gestaltung und Satz:

Heimrich Et Hannot GmbH

Fotos:

S. 19, S. 59 shutterstock.com – ©Andrey_Popov

Druck:

Lößnitz Druck GmbH

Redaktionsschluss:

August 2017

Auflagenhöhe:

2.500 Stück

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:
futureSAX – die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen
E-Mail: info@futuresax.de
www.futureSAX.de

Hinweis

Diese Informationsschrift wird im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr im Rahmen seiner verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

S. 20-31; S.60-71: Die Texte und Bilder wurden durch die Teilnehmer zur Verfügung gestellt.

Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten. Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Medien sind ohne Zustimmung des Herausgebers nicht gestattet.

ZUKUNFT.

Erfahren Sie mehr über Innovationen in Sachsen
und das Sächsische Staatsministerium für
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr:



STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Freistaat
SACHSEN

www.futureSAX.de

 facebook.com/futureSAX

 xing.com/companies/futureSAX

 linkedin.com/company/futureSAX